Volksblatt | MONTAG 13. SEPTEMBER 2021

Ein Hymnus an die linke Hand

Eindrücklich Die Starpianistin Yasuyo Segawa begeisterte am Sonntagmorgen mit ihrer linken Hand auf dem Flügel im Vaduzer Rathaussaal. Die internationale Rheinberger Gesellschaft lud die Pianstin ein, um Werke von Blumenfeld, Rheinberger, Hanselann, Sancan und Yoshimatsu vorzutragen.

VON ANNA OSWALD

Wie? Klavier, nur mit der linken Hand? Die Septembersonne leuchtete wohlwollend in den Vaduzer Rathaussaal, während in überschaubar heimeliger Runde eine neugierige Spannung lag. Wie oft schon kommt man in den Genuss, nur einhändig gespielte Stücke zu hören? Wer noch unerfahren ist, fragt sich, ob das wohl wirken mag, ein Konzert lediglich mit der linken Hand zu bestritten. Ein Gedanke, der durch blosses Staunen ersetzt wird, alsbald Frau Segawa, die rechte Hand im Schoss ruhend, in die Tasten greift. Mit erzählerischem Reichtum beginnt die in Japan und Graz Ausgebildete eine Etüde von Felix Blumenfeld. Wer sich also fragte, ob die linke Hand ausreichen könne, um die schöpferischen Geister der Musik zu wecken, der wird nun Zeugnis für die Vollkommenheit jener Darstellung geben können. Kein Finger hat dabei gefehlt.

Von zwei Liechtensteinern gerufen

Yasuyo Segawa, aus Hiroshima stammend, begann schon mit drei Jahren das Klavierspiel. Als im Alter von 17 Jahren an der rechten Hand Symptome einer fokalen Dystonie auftauchten, da gab das junge Talent das Klavierspiel nicht auf, sondern sie spezialisierte sich auf Klavierstücke für die linke Hand alleine. Was sie lange Zeit nicht wusste, war, dass der in Vaduz geborene Komponist Josef Gabriel Rheinberger (1839 bis 1901) für 15 Jahre Probleme mit der rechten Hand hatte und Studien für die linke Hand schrieb, die erst posthum veröffentlicht worden waren. Um mit jenen Stücken vertraut zu werden, bedurfte es eines anderen in Liechtenstein verwurzelten Komponisten. Dieser war kein anderer als Jürg Hanselmann, der die Matinee diesen Sonntag im Namen der Rheinberger Gesellschaft eröffnete. Vor drei Jahren stiess die Virtuosin der linken Hand über YouTube auf Jürg Hanselmann und bat diesen um die Noten seiner Cantique für die linke Hand.

Yasuyo Segawa und der Komponist Josef Gabriel Rheinberger verbindet, dass beide ihre rechte Hand – zumindest eine Zeit lang – kaum nutzen konnten. Die Stücke schienen für die Japanerin somit wie massgeschneidert. (Foto: M. Zanghellini)

Ein historisches Zusammentreffen

Für dieses Konzert am Sonntag trafen sie nun erstmalig zusammen. Nicht nur Jürg Hanselmann und Yasuyo Segawa, sondern auch Rheinberger und Segawa. Die sechs Studien für die linke Hand von Rheinberger hatten darauf gewartet, von Segawa in Vaduz gespielt zu werden. Im Mittelpunkt des Konzerts stand dann das Stück von Hanselmann selbst, welches die Künstlerin und den Künstler überhaupt erst zusammengeführt hatte. Ein Hymnus an die linke Hand, der gewaltig mit Sancan und leichfüssig und schillernd mit Yoshimatsu ein Ende fand.

Der Name Woodless BrassBand deutet eigentlich an, dass es keine Holzinstrumente in der Gruppe gibt. Am Sonntag wartete sie jedoch mit einem Saxofon auf – einem Holzblasinstrument. (Fotos: P. Trummer)

Powergeladene Musik zum Abschluss des Kultursommers auf der Burg Gutenberg

Konzert Der Wettergott war gutgesinnt. Die Woodless BrassBand konnte ihren Brass-Sound und Judith Dürr ihren Sopran im akustisch vorzüglichen Schlosshof voll entfalten. Das Experiment im Zusammenwirken der beiden ist bestens gelungen.

VON HANSRUDI SELE

Sie gingen anfänglich getrennte Wege. Die Gamserin Judith Dürr präsentierte im ersten Konzertteil, am Klavier begleitet von Elina Akselrud, einen Melodienstraus aus Oper und Operette, Kompositionen von Kurt Weil, Sergei Rachmaninov, von Franz Lehar und George Gershwin. Es begann fast ein bisschen traurig mit «Tu che gel sei ginta», dem Lied der Sklavin Liu aus der Oper Turandot von Giacomo Puccini, gefolgt von «Il pleure dans mon coeur» von Claude Debussy. Doch es sollte dann anders kommen. Bei «Wien, Wien nur du allein» und den heiss küssenden Lippen von Franz Lehar war es endgültig vorbei mit der Traurigkeit.

Die in Schaan residierende «Woodless-Brassband» war nicht so holzlos, wie ihr Name vermuten lässt. Sie hätten einen Saxofonisten bekommen, sagte Conductor Patrick Indra, doch das Sax gehöre eigentlich zu den Holzblasinstrumenten. Aber sein Klang passt allemal zum Brass-Sound und für die ordentliche Beschäftigung des Neuankömmlings sorgte denn auch der Soul Bossa Nova nr. 14, mit Saxsolo von Christian Ott und Trompetensolo von Markus Etterli. Hardrock, Soul, Funk, Latin und Arrangements von Marching Bands, von Jazz-Stücken oder Pop-Songs gehören zum Repertoire der 12 Männer und 1 Frau starken Band. Mit markanten Rhythmen, wechselnd mit Soli und vielstimmigem Sound, rockte die Formation den Schlosshof, versuchte, die Schlossmauern zum Vibrieren zu bringen und hätte beinahe das doch gesittete Balzner Publikum dazu verführt, auf die Stühle zu steigen.

Schliesslich war man gespannt auf den gemeinsamen Auftritt nach der Pause der Brassband mit der doch eher zart besaiteten Sängerin. Und siehe da, es war, als hätten die immer schon zusammengehört. Im «Immigrant Song nr. 11» brachte Judith Dürr ihre Stimme im Stile einer Soulsängerin kraftvoll zur Geltung und beeindruckte auch in dieser Rolle das Publikum. Nach «Hot Stuff nr. 21» führte «Minnie The Moocher nr. 9» zum Höhepunkt des Abends. Minnie sei, so Indras Erklärung, gleichzusetzen mit einer Schnorrerin, einer Populistin. Beim fulminanten Song waren dann alle beteiligt, auch die Sangeskraft des Publikums war gefordert, was in Balzers ja kein grösseres Problem darstellt. Mit dem bekannten Titel der Deep Purple «Smoke on the Water nr. 10» beendeten die Brassband und Judith Dürr ihren gelungenen Auftritt und damit auch den Kultursommer 2021. Aber: «Minnie The Moocher» musste noch einmal wiederholt werden.

Sängerin Judith Dürr bestach mit kräftigem Soul.

ANZEIGE

baustelleninfo
AMT FÜR BAU UND INFRASTRUKTUR
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Schaaner Strasse Gamprin
Scheidgraben - Industriestrasse

Der Belag an der Schaaner Strasse weist im Abschnitt Scheidgraben bis Industriestrasse erhebliche Mängel auf. Daher ist vorgesehen den Deckbelag auf diesem Abschnitt zu erneuern.

Mit den Bauarbeiten wird am Dienstag, den 14. September 2021 begonnen. Die Arbeiten dauern voraussichtlich 3 Wochen. Der Verkehr wird mittels Lichtsignalanlage geregelt.

Für Ihr Verständnis bedanken wir uns im Voraus.

AMT FÜR BAU UND INFRASTRUKTUR
www.abi.llv.li

Inserate

CBR Investment AG in Liquidation, Vaduz
(FL-0002.379.523-2)

Laut Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung vom 27.8.2021 wurde die Liquidation der Gesellschaft beschlossen. Allfällige Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche unverzüglich der Liquidatorin bekannt zu geben.

Vaduz. 3.9.21 Die Liquidatorin

Junger ego Anstalt, Vaduz

Laut Beschluss der Inhaber der Gründerrechte vom 6. September 2021 tritt die junger ego Anstalt, Vaduz mit sofortiger Wirkung in Liquidation.

Allfällige Gläubiger werden hiermit aufgefordert, ihre Forderungen binnen Monatsfrist beim Liquidator anzumelden.

Der Liquidator